

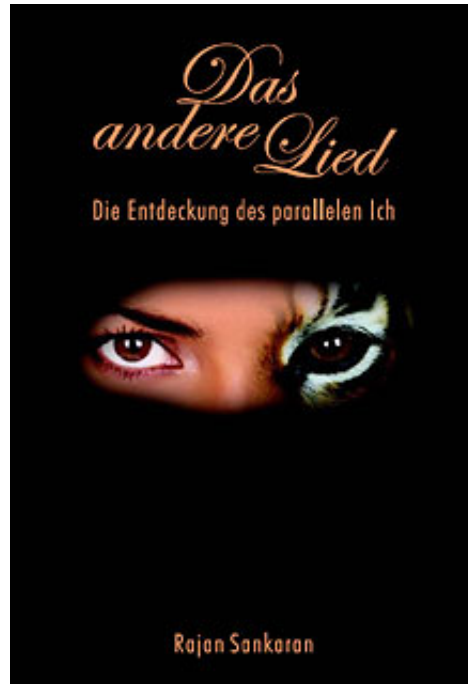
Rajan Sankaran

Das andere Lied RESTPOSTEN

Leseprobe

[Das andere Lied RESTPOSTEN](#)

von [Rajan Sankaran](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b5460>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Die beiden Lieder

Was es heißt ein Mensch zu sein

Der Mensch ist das einzige Tier, das errötet. Oder es nötig hat.

Mark Twain

Menschen sind gesellige Wesen, nur überlebensfähig in einem sozialen Gefüge. Bei vielen Tierarten ist es nicht anders.
Kennzeichnend für

uns Menschen ist dagegen, dass wir trotz unserer Gruppenzugehörigkeiten Individuen sind, unsere individuellen Entscheidungen treffen, individuelle Gedanken hegen, selbständig denken können und unser eigenes Ich oder auch Ego haben. Das Ich gehört zum menschlichen Überlebenstrieb und ist sogar für Entwicklung und Fortschritt des Menschen verantwortlich. Würden wir alle gleich denken, gäbe es keinen Fortschritt. Dieses Ich ist auch wesentlich für unser Vermögen, katastrophale Fehlschläge in Chancen umzumünzen und Leid als Katalysator für Wandel zu nutzen. Solange Gruppenidentität und individuelle Identität im rechten Verhältnis zueinander stehen und das Ich Instrument der Kreativität und des Fortschritts, ja sogar der spirituellen Entwicklung sein kann, ist der Mensch gesund. Hier erklingt das menschliche Lied. In gesunden Zeiten ist der Mensch ganz Mensch, und es sollte nur dieses Lied zu hören sein.

Interessanterweise besitzen wir zwar alle ähnliche Eigenschaften und Züge, haben ähnliche Ängste und Bestrebungen, ähnliche Gedanken und Gefühle, und doch gibt es so unendlich viele Variationen. Ein ganz wichtiger Aspekt dieser Variationsbreite besteht darin, dass an jedem von uns etwas Einzigartiges ist. Und dieses Einzigartige, das relativ unbedeutend sein kann, ist etwas nicht allein dem Menschen Zugehöriges - es ist, wie ich gern sage, nicht menschengespezifisch.

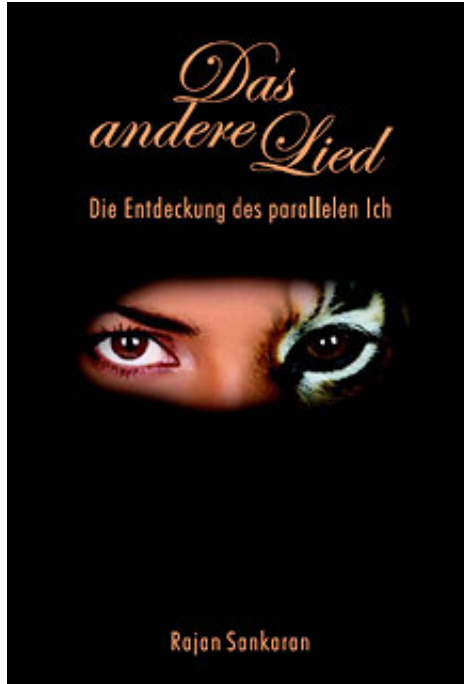
Man könnte auch sagen, dass die verschiedenen Eigenschaften und Züge nicht bei allen Menschen gleichmäßig verteilt sind. Der eine besitzt zum Beispiel mehr Aggressivität, ein anderer liebt die Farbe schwarz, ein dritter nascht

gern und so weiter. Diese individuellen Abwandlungen sind keine isolierten, zufälligen Erscheinungen. Wenn wir alle „auffällig überbetonten“ Züge in den Wahrnehmungen und Reaktionen eines bestimmten Menschen zusammentragen, ergibt sich ein klares Muster. Und dieses Muster ist Spiegelbild von etwas anderem, das eine ganz andere Energieform als die eines in die Gesellschaft eingebundenen Menschen darzustellen scheint. Hier besteht demnach eine Dualität. Einerseits singt jeder Mensch sein ganz eigenes menschliches Lied, aber wenn wir näher hinhören, ist in jedem Menschen noch etwas ganz anderes, das einer nichtmenschlichen Welt im Innern zu entspringen und ein ganz anderes Lied zu singen scheint. Auch dieses Lied hat seine ganz eigene Melodie, aber es ist eine völlig andere.

Das verborgene innere Lied

Diese zweite Melodie läuft neben dem natürlichen menschlichen Lied her. Sie beeinflusst unser Leben, manchmal störend, und sie ist als Tönung unserer äußeren Geschichte erkennbar. Es ist so, als lebte der Geist von etwas anderem in uns.

Dieser andere Geist ist in sich vollständig und ebenfalls melodiös. Dennoch wirkt er deplatziert, weil er eben nicht ursprünglich menschlich, sondern Ausdruck eines der übrigen Natur- Pflanzenreich, Tierreich oder Mineralreich -entlehnten Musters ist. Dieses andere Lied im Menschen erzeugt Disharmonie und Konflikt, weil da bereits ein anderes Lied, unser menschliches Lied, gesungen wird. Das



Rajan Sankaran

[Das andere Lied RESTPOSTEN](#)

Die Entdeckung des parallelen Ich

450 Seiten, geb.
erschienen 2009



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de